

Challenge CORONA 25

HERAUS -FORDERUNGEN in Zeiten des DRIN NEN - SEINS

HEUTE: FEIERN!

„Mir graust es vor meinem Geburtstag!“ O weia - habe ich das wirklich einmal gesagt? Mein Mann sagt: „Ja, das hast du gesagt!“ Er erinnerte mich gestern daran, weil ich „ein bisschen“ Katzenjammer hatte, dass so viele Feste ausgefallen sind und mich fragte, ob ich wohl wenigstens im Dezember meinem Geburtstag mit ALLEN feiern könnte, und hoffentlich keine Selektion der Gäste vornehmen müsste. Dass es mir manchmal vor meinem Geburtstag „graust“, hat einmal mit der Zeit zu tun - ADVENT! Für viele schön und mit vielen Angeboten für die Vorbereitung auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Für mich heißt das liefern - und zwar täglich. Es macht Freude Groß und Klein Impulse zu geben und die Offenheit der Menschen in dieser Zeit zu spüren, gleichzeitig erschöpft es mich auch. Der zweite Punkt ist, dass Wohnung umräumen, ausgefallenes Essen kochen und viele Gäste bewirten und danach wieder alles in Originalzustand zu bringen eben zusätzliche Stressfaktoren in der „staden Zeit“ sind. Ich erinnere mich an die Worte einer älteren Dame, die mir einmal erzählte, dass früher der Sonntag als Ruhetag nur für den Rest der Familie galt, sie stand ja den halben Tag in der Küche! Ich hoffe, dass diese Zeiten der Vergangenheit angehören. Und dennoch setzen wir uns immer wieder selbst unter Druck. Dabei liebe ich es einzuladen und zu feiern, zu dekorieren, mit netten Menschen zusammen zu sein und eine frohe Zeit miteinander zu verbringen. Ein Dilemma? Das muss doch nicht sein. Die CORONA-Zeit gibt mir auch hier die Chance etwas zu überdenken. Was ist der Sinn des Gastgeberseins? So mancher kocht leidenschaftlich gern und entspannt sich dabei. Das mache ich auch, wenn ich viel Zeit habe. Andere bestellen ein Essen und machen es sich gleich gemütlich. Wie wäre es mit einer Möglichkeit in stressigen Zeiten eine für einen selbst passende Feier abzuhalten ohne gefühlter Verpflichtung, die man sich eigentlich nur selber einbildet und die in der Realität gar nicht vorhanden ist. Wir dürfen auch hier die wichtige Verbindung zu uns selbst nicht verlieren, sollten den Sinn so mancher Pflicht oder vermeintlicher Aufgabe erst überprüfen und uns nicht scheuen authentisch zu bleiben. Ich jedenfalls FREUE mich schon als Gast wieder auf Feste zu gehen UND auf meinen Geburtstag!

„In Zukunft will ich Sonn- und Feiertage so leben, dass ich dafür dankbar sein kann!“

Ellen Sue Stern

F - Feste feiern wie sie fallen!

E - Einladungen genießen!

S - Sonntag als Ruhetag!

T - Tun und lassen können!

